Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/843

Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Feldstraße 5
24105 Kiel

Tel. 0431/5114-0
Fax 0431/5114108

pflegenottelefon@awo-sh.de

AWO Landesverband S-H e.V. · Postfach 1265 · 24011 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
16.05.2006 08:09
Excl.: Anl.:
LP | L | L1 | L2 | L3

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innen- und Rechtsausschuss
Postfach 7121
24171 Kiel

pflege NOT telefon
In Schleswig-Holstein
01802 49 48 47
zum Regionaltarif

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen	Durchwahl	Kiel
	Ge/Bu/Bi	-155/-132	12.05.2006

Stellungnahme zu den Gesetzentwürfen zur Änderung der Landesverfassung:

a) Gesetzentwurf der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und FDP sowie des SSW - Drucksache 16/354 (neu) -2.Fassung
b) Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und SPD – Drucksache 16/ 656 –

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landesverband der Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein e.V. als Pojektträger des PflegeNotTelefons begrüßt ausdrücklich die in beiden Gesetzentwürfen vorgesehene Aufnahme einer Staatszielbestimmung zum Schutz der Rechte und Interessen pflegebedürftiger Menschen in die Landesverfassung.

In den Jahren 2001 und 2002 organisierten die Arbeiterwohlfahrt und der Sozialverband Deutschland in Schleswig-Holstein eine *„Volksinitiative für eine menschenwürdige Pflege"*, die von mehr als 40.000 Bürgerinnen und Bürgern des Landes unterstützt wurde.

Dieses Plebiszit verfolgte - wie die nunmehr vorliegende parlamentarische Initiative - das Ziel, die Landesverfassung durch eine Staatszielbestimmung zum Schutz pflegebedürftiger Menschen zu ergänzen. Bei der Abstimmung im Landesparlament am 19. Juni 2002 wurde die notwendige verfassungsändernde Mehrheit für den Gesetzentwurf der Volksinitiative nur knapp verfehlt.
Auch eine erneute Initiative des Landtages im Januar 2005 erreichte leider nicht die erforderliche Mehrheit.

Eine Staatszielbestimmung zum Schutz der Rechte und Interessen pflegebedürftiger Menschen bringt zum Ausdruck, dass die Gewährleistung einer humanen Pflege für das Gemeinwesen von zentraler Bedeutung ist. Es schreibt der Staatstätigkeit als objektives Verfassungsrecht die fortdauernde Beachtung dieses Zieles als programmatischen Auftrag vor.

Die Rechte und Interessen pflegebedürftiger Menschen müssen im Sinne des Sozialstaatspostulats des Grundgesetzes in besonderer Weise durch das Gemeinwesen geschützt werden. Die wesentlichen Ziele eines an der Achtung der Menschenwürde Pflegebedürftiger orientierten Handelns sind ihre soziale Integration, die Gewährleistung einer selbständigen Le-

bensführung in einer privaten Umgebung und die Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wohnortnahen Angebotes qualifizierter Dienste und Einrichtungen.

Die Lebenssituation vieler pflegebedürftiger Menschen in unserem Land macht deutlich, dass diese Ziele noch nicht erreicht wurden. Immer wieder werden wir in unserer täglichen Arbeit im Rahmen des PflegeNotTelefons mit Skandalen in Altenhilfeeinrichtungen, mit Verstößen gegen die Menschenwürde Pflegebedürftiger und mit Aggressionen gegen alte Menschen konfrontiert.

Unser Gemeinwesen muss die Realisierung menschenwürdiger Lebensbedingungen für alle Pflegebedürftigen und den Schutz ihrer Rechte als einen ständigen Auftrag begreifen, der vom Gesetzgeber, von der Politik, von Sozial- und Wohlfahrtsverbänden und von der Zivilgesellschaft erfüllt werden muss:

Die Altenpflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe! Die in den Gesetzentwürfen vorgeschlagene Staatszielbestimmung wäre eine wichtige programmatische Orientierung zur gemeinsam Lösung dieser zentralen Herausforderung.

Der Gesetzentwurf der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und FDP sowie des SSW - Drucksache 16/354 (neu) -2.Fassung - enthält als weitere Vorschläge Schutzbestimmungen für Behinderte Menschen, den Schutz von Kindern und Jugendlichen und einen Katalog von Diskriminierungsverboten.

Aus der Sicht der Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein und des PflegeNotTelefons stellen auch diese Vorschläge eine wichtige Weiterentwicklung unserer Landesverfassung dar und finden daher unsere Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Andresen
- Landesgeschäftsführer -